

Drucken

[Jörg Knoblauch](#)

Auszeiten nehmen

Unternehmer ohne Weitblick fahren ihren Betrieb an die Wand

Freitag, 18.11.2016, 11:00 · von FOCUS-Online-Experte [Jörg Knoblauch](#)

Colourbox.de Einfach nur Abwarten ist keine Lösung

Die Welt verändert sich schnell. Die Zahl der Herausforderungen wächst. Nur wer regelmäßig einen Schritt zurücktritt, kann sich einen Überblick verschaffen. Doch leider kommen diese Auszeiten in den Chefetagen oft zu kurz.

Ich bin immer wieder sprachlos, wie viele Unternehmer sich vom Alltagsgeschäft blenden lassen und sich keine Zeit für strategische und grundlegende Entscheidungen nehmen. Statt neue Schneisen in den Wald zu schlagen, was ihre ureigenste Aufgabe ist, bleiben sie auf den altbekannten Wegen und suchen am Rand nach neuen Geschäftsideen, neuen Mitarbeitern oder effektiveren Prozessen. So fahren sie ihr Unternehmen sicher an die Wand.

Manche Chefs sind leidenschaftslos

Erst kürzlich habe ich erlebt, wie sich ein Inhaber regelrecht in seiner Klage über fehlende Mitarbeiter suhlte. Die Schule ist aus dem Ort verschwunden und mit ihr die Kooperation, um Azubis zu finden. Die ausgebildeten

Fachkräfte wollen sich weiterentwickeln, also lässt man sie an Hochschulen ziehen. Die Monteure wollen nicht mehr wochenlang durch Deutschland [reisen](#), also werden Aufträge abgesagt. Das sind gravierende Probleme. Sicher. Was mich fassungslos machte, war die Leidenschaftslosigkeit, mit der jede (verrückte) Idee im Klagesumpf versenkt wurde.

Zur Person

Jörg Knoblauch ist Geschäftsführer der Beratungsfirma Tempus-Consulting. Sein Spezialgebiet sind Personalfragen und die Führung mittelständischer Betriebe. Daneben ist der Ingenieur und Betriebswirt als Buchautor und Redner tätig.

Unternehmer müssen neue Wege gehen, Leitplanken schmieden, leidenschaftlich vorangehen und Werte vorleben. Dazu benötigen sie geistige Frische, die im operativen Geschäft leicht verloren geht. Deshalb ist es so wichtig, die Mühle zu verlassen und sich das eigene Unternehmen von außen anzuschauen.

Ich nutze am Ende des Jahres zwei Tage, um Resümee zu ziehen, mir Ziele für das kommende Jahr zu setzen und mir Meilensteine zu setzen. Diese Tage sind geblockt - ohne telefonische Unterbrechungen oder (sonst) offene Tür für Mitarbeiter. Jedes Quartal ziehe ich Bilanz, wo ich mit meinen Zwischenzielen stehe und was ich anpassen und verändern muss. Es gibt regelmäßig Strategietage für die Geschäftsführung oder für die Personalgruppe.

Digitale Disruption: Mallorca statt Allgäu

Während diesen Auszeiten legen wir die Marschroute für das Unternehmen oder die Abteilung fest. Erstmals waren wir dieses Jahr für unsere Nachdenktage [auf Mallorca](#). Billige [Flüge](#) und [Airbnb](#)-Appartement mit Swimmingpool machen die [spanische](#) Insel zur Alternative für Hotels im Allgäu oder in der Lüneburger Heide.

Denn was aus dem Silicon Valley anrollt, ist eine kaum zu unterschätzende Welle. Kurz: Digitale Disruption genannt. Uber greift die schwierige Taxi-Branche an. Airbnb verkauft jeden Tag mehr Betten als Marriot, der gegenwärtig größte Hotelier. E-Learning löst für bestimmte Themen die traditionellen Seminare ab. Roboter werden die Pflege auf den Kopf stellen und ich werde erleben, dass im Straßenverkehr selbstfahrende Autos völlig normal sind.

Algorithmen arbeiten, Menschen kommunizieren

Die digitale Disruption wird ganze Branchen von Grund auf verändern. Sie wird fachliche Kompetenzen des Menschen durch Algorithmen ersetzen. Sie wird das eigentliche Produkt zur Nebensache machen. Sie wird allerdings auch empathischen Mitarbeitern unglaubliche Möglichkeiten bieten, denn Kommunikation und Beziehungen werden im Gegenzug eine wichtige Rolle spielen.

Zeit für strategische Überlegungen schaffen

Darauf müssen Unternehmen reagieren. Allerdings müssen sie auch die Entwicklungen erkennen. Und das passiert nicht auf ausgetretenen Pfaden oder am Büroschreibtisch. Ich fahre regelmäßig mit anderen Unternehmern ins Silicon Valley und schaue mir dort die Welt von morgen an. Ich besuche interessante Tagungen, lese kontinuierlich neue Managementliteratur aus Amerika. Es geht immer darum, neue Anregungen zu sammeln und in meine Ziele einzubauen. Die Tage nach [Weihnachten](#) sind eine günstige Zeit, um mit diesen strategischen Überlegungen anzufangen.

Fotocredits:

Privat, Colourbox.de

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.